

INHALTSVERZEICHNIS

EINFÜHRUNG	13
1. AUSGANGSPUNKT - AUSEINANDERSETZUNG MIT DER AUFKLÄRUNG	17
1.1. DIE LAGE DES CHRISTENTUMS NACH DER AUFKLÄRUNG	18
1.2. BEREICH DER FUNDAMENTALTHEOLOGIE ALS GRUNDLAGENWISSENSCHAFT .	22
1.2.1. Komplizierte Vorgeschichte	22
1.2.2. Das Fundierungsanliegen als wesentliche Aufgabe der Fundamentaltheologie	23
a) Interpretation der verschiedenen Fundierungsansätze in der Geschichte.	24
b) Was ist der Gegenstand des Fundierungsdiskurses?.....	25
c) Der „logosgerechte“ Fundierungsdiskurs über dem Grund	27
1.3. OFFENBARUNG UND AUFKLÄRUNG	30
1.3.1. Zur Entstehung der Offenbarungsbegriffes als Grundbegriffes des Christentums	30
1.3.2. Der Begriff der Aufklärung	31
a) Zum heutigen allgemeinen Bild von Aufklärung	31
b) Der Begriff der Aufklärung	33
c) Die konstitutive Elemente der Aufklärung	36
1.3.3. Aufklärung und Kritik der Offenbarung.....	38
a) Die Gründe der Offenbarungskritik.....	40
b) Das Anliegen der Einheit der Wahrheit und ihrer inneren Begründung..	41
c) Offenbarungskritik und Bibelkritik	43
d) Die Argumente der Aufklärung in den Denkmodellen der Aufklärungszeit	44
1.4. DIE FOLGEN FÜR DEN BEGRIFF DER OFFENBARUNG	48
1.4.1. Reaktion: Das Offenbarungsverständnis des I. Vatikanum	48
1.4.2. Die dauernde Aufgabe der Auseinandersetzung Aufklärung - Offenbarung	49
a) Entwicklung zu einem neuen Offenbarungsverständnis	49
b) Ständige Revision des Verhältnisses zwischen Vernunft und Offenbarung	51
c) Zwei Anregungen für die Zukunft der Theologie der Offenbarung.....	54
1.4.3. Funktionen des theologischen Offenbarungsbegriffes in der Fundamentaltheologie	56

2. UMSETZUNG DES AUSGANGSPUNKTES IN DIE THEOLOGISCHEN THEMEN VON MAX SECKLER	59
2.1. RELIGION	60
2.1.1. Die neuzeitlichen Fragen und die Suche nach den Antworten	60
a) Die alten Fragen im neuen Kontext	60
b) Grenzen von Religionsphilosophie und Religionswissenschaft bezüglich der Wahrheitsfrage	62
c) Theologie der Religionen?	63
2.1.2. Was ist Religion, theologisch gesehen?	65
a) Religion als erlösende Beziehung zu Gott	66
b) Religion als Kulturgebilde	68
2.1.3. Gott und Mensch in der Religionslehre	70
a) Theozentrik nach der anthropologischer Wende?	70
b) Interesse am Menschen	72
c) Wirklichkeit Gottes zwischen dem Namen und Gehalt	73
2.2. OFFENBARUNG	75
2.2.1. Historische Entwicklung des Offenbarungsdenkens	75
a) Epiphanisches Offenbarungsverständnis	76
b) Instruktionstheoretisches Offenbarungsverständnis	77
c) Offenbarung als Selbstmitteilung Gottes - Dei Verbum	79
2.2.2. Die Folgen für den Begriff der Offenbarung in der Fundamentaltheologie	81
a) Reflexionsbegriff Offenbarung	81
b) Fundierende Aufgabe	83
c) Apologetische Aufgabe	83
2.3. KIRCHENLEHRE	85
2.3.1. Katholizität und Kirche	86
a) Geschichtliche Glaubensaussagen von der Katholizität	86
b) Konfessionalisierung der Katholizität	88
c) Die Möglichkeit einer wirklichen Lösung	89
2.3.2. Die Mitte des Christlichen - das Reich Gottes	90
a) Die Geschichte und Sinn des Thema	90
b) Charakteristiken des Reich-Gottes-Thema bei J.S.Drey	92
c) Reich Gottes als Thema des philosophischen Denkens	94
d) Fundamentaltheologische Folgen	95
2.3.3. Christus - das Haupt aller Menschen	97
a) Das Haupt aller Menschen?	97
b) Haupt der Menschen und Kirche	98
2.3.4. Katholizität in der Perspektive	100
a) Der Sinn der Theorie der Katholizität	100

b) Die Kirchenkritik und das Anliegen des Konzils	101
c) Ökumene - ein Name für neue Realität	102
2.4. DIE ERKENNTNIS- UND PRINZIPIENLEHRE: THEOLOGIE ALS GLAUBENSWISSENSCHAFT	104
2.4.1. Grundbedeutungen von "Theologie"	105
2.4.2. Christliche Theologie als Glaubenswissenschaft.....	106
a) Die Idee der Glaubenswissenschaft.....	106
b) Glaube	108
c) Wissenschaftlichkeit.....	109
2.4.3. Die Kirchlichkeit und Freiheit der Theologie.....	111
a) Begriff der Kirchlichkeit	111
b) Die Kirche als <i>norma proxima</i> der Theologie	112
c) Die Freiheit der Theologie	113
2.4.4. Kritische Aufgabe der Theologie	114
a) Das religiöse und kritische Bewusstsein.....	114
b) Theologie als kritische Normwissenschaft.....	115
3. DIE KONZEPTION DER INTEGRATIVEN FUNDAMENTALTHEOLOGIE VON MAX SECKLER	117
3.1. DREI ERKUNDUNGSGÄNGE ZUM IDENTITÄTSKERN DER FUNDAMENTALTHEOLOGIE	118
3.1.1. Identitätsfrage und die Meinungsvielfalt.....	118
a) Die geschichtliche Entwicklung als Grund der Meinungsvielfalt.....	118
b) Fundamentalismuskritik der methodischen Engführungen	119
c) Identität in Beziehung zu den außertheologischen Disziplinen	120
d) Identität der Fundamentaltheologie als Teildisziplin der Theologie	121
3.1.2. Identitätsfrage im Spiegel der Namen	123
a) Der Sinn einer Untersuchung	123
b) "Apologie"	123
c) Apologetik	124
d) Fundamentaltheologie	126
e) Fundamentale Theologie	128
3.1.3. Ideativer Ursprung der Fundamentaltheologie aufgrund 1 Petr 3,15....	129
a) Der Text	129
b) Der theologische Sinn des Textes	130
c) Der Identitätskern der Fundamentaltheologie.....	130
3.2. ANDERE NEUZEITLICHE KONZEPTIONEN ALS HINTERGRUND FÜR EIN VERSTÄNDNIS DER INTEGRATIVEN FUNDAMENTALTHEOLOGIE	132
3.2.1. Der Begriff der Glaubensverantwortung als Kriterium der Bewertung	132
3.2.2. Intrinsezistische Ansätze in der neuzeitlichen Fundamentaltheologie..	133
a) Anfänge der neuzeitlichen Fundamentaltheologie.....	133

b) Katholische Tübinger Schule.....	134
c) Wiener Theologische Schule	137
d) Bewertung nach dem Begriff der Glaubensverantwortung	139
3.2.3. Inhaltsexterne Glaubwürdigkeitsbegründung der Neuscholastik	140
a) Anfang und die zugrundeliegende Idee.....	140
b) Hauptthemen.....	142
c) Kritik des neuscholastischen Modells	144
3.2.4. Extrinsicistische Gefahr der subjektbezogenen Ansätze	146
a) Die Ansätze zur Überwindung extrinsicistischer Glaubensbegründung	146
b) Hinwendung zum Subjekt aus der Perspektive der	
Glaubensverantwortung	147
3.3. KONKRETE FASSUNG DER INTEGRATIVEN FUNDAMENTALTHEOLOGIE	149
3.3.1. Interne Ausdifferenzierung des Faches.....	149
a) Kriterium der Unterscheidung	149
b) Die fundamental-theologische Konzeption zwischen Philosophie und	
Dogmatik	150
c) Weitere Ausdifferenzierung.....	150
3.3.2. Fundamentaltheologie als fundamentale Theologie	151
a) Fundamentale und fundierende Aufgabe der Sinnermittlung.....	151
b) Die Umsetzung der Aufgabe in Teilfunktionen bzw. Traktate	153
3.3.3. Fundamentaltheologie als apologetische Theologie.....	155
a) Sinn der apologetischen Theologie	155
b) Das Problem von Vernunft und Glaube.....	156
c) Die Aufgabe der apologetischen Theologie	157
d) Die Umsetzung der apologetischen Aufgabe in Teilfunktionen	158
4. DESIDERATE, SUCHBEWEGUNGEN, NEUANSÄTZE	161
4.1. ZUM UNIVERSALITÄTSANSPRUCH VON SECKLERS „INTRINSEZISTISCHER	
METHODE“ IM SPIEGEL DER PHILOSOPHIE VON ERNST BLOCH	162
4.1.1. Intrinsezmus – das Ringen um die Sache des Glaubens	162
4.1.2. Folgen des Intrinsezmus im Begriff der Religion und des Heiles	163
4.1.3. Reich Gottes zwischen Theismus und Atheismus.....	167
4.1.4. Fragezeichen für eine universale theologische Sprache	169
4.2. DIE RATIO-FIDEI-DISKUSSION AUF DEM NIVEAU DER THEORIE-PRAXIS-	
DIALEKTIK	170
4.2.1. Die neue Situationsvergewisserung	170
4.2.2. Universalitätsanspruch der kommunikativen Vernunft?	172
4.2.3. Praktische Fundamentaltheologie im Kampf um das Subjekt.....	175
4.3. THEOLOGIE ALS THEODIZEE	179

4.3.1. Wie von Gott sprechen angesichts der Leidesgeschichten dieser Welt?.....	179
4.3.2. Negative Theologie	180
4.3.3. Compassion.....	181
4.4. ABSCHLIEßENDE BEMERKUNGEN.....	183
LITERATURVERZEICHNIS	185